Aug. 2016 / LN 163

Deutsch - Finnische Gesellschaft NRW e. V.
NRW'n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

# LANDESNACHRICHTEN

Mitteilungen und Berichte für die Mitglieder und Freunde der
**Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.**

Akkordeon auf Finnisch

# Ensemble „akkordeon münster“

Unter Musikliebhabern gilt das Akkordeon als das Instrument mit der finnischen Seele. In Finnland gibt es seit dem 19. Jahrhundert Akkordeonmusik. Dem Instrument ist in Finnland ein eigenes Musikfestival gewidmet. Das Ensemble „akkordeon münster“ um seinen Leiter Dr. Ralf Kruck, der Lehrbeauftragter für das Akkordeon an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einem interessierten Publikum die weitgehend unbekannten Möglichkeiten des Instruments aufzuzeigen, u. a. als Genre-Instrument des sentimentalen Tangos.

Seit seiner Gründung vor zehn Jahren trat das Ensemble „akkordeon münster“ mit mehreren Konzerten in Kirchen und im Musikinstitut der Westfälischen Wilhelms-Universität in Erscheinung. Durch die Interpretationen geeigneter Transkriptionen und ausgewählter Originalmusik leistet das Orchester einen anspruchsvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt des Langenfelder Finnland-Jahres. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW.

Leitung
Dr. Ralf Kruck

Veranstaltungsdaten
Sonntag, 30.10.2016, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche,
Trompeter Str. 36
Eintritt frei

Veranstalter
Evangelische Kirchengemeinde,
Bezirk Martin-Luther-Kirche
Deutsch-Finnische-Gesellschaft
NRW e.V.

Liebe Freunde,

die Welt scheint aus den Fugen. Lange haben wir in Europa quasi auf einer Insel der Seligen gelebt, nun holen uns die Ereignisse ein: Mit dem Brexit könnte das Ende der EU beschworen werden, nationalistische Strömungen haben in fast allen Ländern Europas Aufwind, wollen ethnische Einfalt herstellen und Schlagbäume wieder aufrichten. Mit ihren reaktionären Forderungen bekämpfen sie das europäische Projekt des Friedens und letztlich unsere Demokratie.

Ich erinnere mich an die 60er-Jahre, als ich begann, nach Finnland zu reisen: Es war ein fremdes, eigenartiges Land am Rande Europas, mit einer merkwürdigen außereuropäischen Sprache und einer mich tief berührenden, einsamen Natur. Wenn man in Stockholm, Norrtälje oder Travemünde aufs Schiff ging, war es die Überfahrt in eine andere Welt. Vieles war anders, etliches gewöhnungsbedürftig.

Im Lauf der Jahre hat sich vieles verändert: Vieles im praktischen Leben hat sich angeglichen, die Supermärkte sehen aus wie bei uns, häufig gibt es die gleichen Anbieter, von den Ampeln bis hin zu den Papierautomaten in den Toiletten funktioniert vieles ähnlich, wir bezahlen mit Euro und schenken der Verkäuferin ein deutsches Cent-Stück. Und doch hat sich vieles, was gerade typisch Finnisch war, erhalten, und wir genießen gerade dieses Spezielle.

Wenn ich heute Finnland besuche, Finnisch spreche, fühle ich mich dort als Europäer zuhause, in einem Land, das eine wichtige Facette unserer europäischen Heimat ausmacht. Dafür lohnt es sich, Europäer zu sein: Unser gemeinsames europäisches Friedensprojekt weiterzuentwickeln und gleichzeitig das Besondere, unsere unterschiedlichen europäischen Kulturen, zu vermitteln und zu pflegen.

Mit herzlichen Grüßen und terveisin

Euer Werner Partner

Inhalt dieser LN

Landesdelegiertenversammlung

Faszination Wasser in Finnland, Kunst auf dem Wasser, Wasser Lebensader der Industrie, Wasseraktivitäten, Es ist auch Dein Strand, Neue Orte zum Baden und Schwitzen

Kinder einer Welt – Leben in Finnland, Hallo Finnland – Hei Suomi

Aus den Bezirksgruppen und dem Landesverein; Aland, Redaktionsinfo

Termin: 19. Nov. 2016, Michaelstr. 67, 41460 Neuss - Beginn: 10.00 Uhr.

Liebe Mitglieder in der DFG-NRW e.V. Nach drei Jahren ist gemäß unserer Satzung wieder eine Landesdelegiertenversammlung durchzuführen. Der Vorstand hat beschlossen, diese in den Räumen der Heimatfreunde Neuss zu veranstalten. Die Versammlung ist öffentlich und jedes Mitglied der DFG kann - auch ohne Stimmrecht - daran teilnehmen, ist eingeladen und ist herzlich willkommen.

Stimmberechtigt sind die 3 Vorstandsmitglieder und die in den Bezirksgruppen ermittelten Delegierten. Für je angefangene 25 Mitglieder ist 1 Delegierter in der Versammlung stimmberechtigt. Jede Delegierte oder jeder Delegierter kann bis zu 3 Stimmen auf sich vereinigen. Jede Bezirksgruppe gibt zu Beginn der Versammlung bekannt, wer als stimmberechtigtes Mitglied durch schriftliche Übertragung wie viele Stimmrechte ausübt.

Folgende Stimmrechte stehen zur Verfügung:

| Bezirksgruppe | Mitglieder per 1. Jan 2016 | Stimmen |
|---|---|---|
| DFG-NRW | 7 | 0 |
| Hochsauerland | 38 | 2 |
| Bochum-Witten | 93 | 4 |
| Düsseldorf | 321 | 13 |
| Essen | 85 | 4 |
| Hagen-Siegen | 123 | 5 |
| Leverkusen | 56 | 3 |
| Castrop-Rauxel | 73 | 3 |
| Bergisches Land | 99 | 4 |
| Recklinghausen-Dorsten | 66 | 3 |
| Aachen | 38 | 2 |
| Hamm-Soest | 33 | 2 |
| Bonn e.V. | 190 | 8 |
| Münster e.V. | 107 | 5 |

Die Tagesordnung ist wie folgt festgelegt:

a) Wahl des Versammlungsleiters
b) Feststellung der Anwesenheits- und Stimmliste
c) Genehmigung der Tagesordnung
d) Bericht des Vorstandes über die drei abgelaufenen Geschäftsjahre
e) Bericht der Finanzrevisoren
f) Entlastung des Vorstandes
g) Wahl des Vorstandes und der Revisoren
h) Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung 2017 in Leipzig.
Die drei Vorstandsmitglieder sind kraft Amtes delegiert.
i) Behandlung vorliegender Anträge
j) Beschluss des nächsten Tagungsortes der Delegierten-Versammlung
k) Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung können nur vom Vorstand oder DFG-Mitgliedern gestellt werden.

- Die Fristen für satzungsändernde Anträge betragen 3 Monate, für alle anderen Anträge 2 Monate vor der Delegiertenversammlung. Die Anträge sind beim Vorstand einzureichen.
- Die Anträge müssen den Bezirksgruppen 6 Wochen vor der Delegiertenversammlung zur Weiterleitung an die Delegierten bekannt gemacht werden.
- Dringlichkeitsanträge können von den Delegierten in der Delegiertenversammlung eingebracht werden. Über die Zulassung zur Behandlung und Beschlussfassung entscheidet die Delegiertenversammlung mit einfacher Mehrheit.

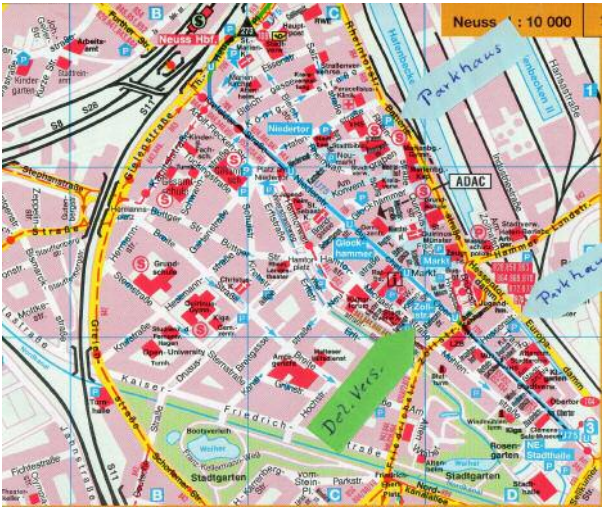
Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgt laut Satzung durch den Vorstand. Sie muss den Bezirksgruppen 6 Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung zur Weiterleitung schriftlich zugegangen sein. Die Einladung kann auch in der Mitgliederzeitschrift der Gesellschaft veröffentlicht werden. Das geschieht hiermit in den Landesnachrichten Nr. 163, Ausgabe August 2016, formal korrekt und zeitgerecht.

Wer als nicht stimmberechtigtes Mitglied teilnehmen möchte, melde sich bitte schriftlich beim Vorstand an.

**Ennepetal, 19. Mai 2016, gez. Werner Partner, Seija Winkler u. Peter Fichtner**

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung freuen sich die Heimatfreunde Neuss zu einem historischen Rundgang durch das über 2.000 Jahre alte Neuss einzuladen. (Dauer ca. 1 Stunde)

Geplant ist zum Mittag ein Imbiss im Traditionslokal und Brauhaus „Im Dom“.




Wir bitten zur Planung der Mittagsbewirtung bis zum 06. November 2016 um zahlenmäßige Angabe der zu erwartenden Delegierten an duesseldorf@dfgnrw.de.

Parken:

Die Parkhäuser in Neuss, „Tranktor“ vom Europadamm anfahren und „Rheintor“ von Batteriestr. über Hafenstr. anfahren.
Beide kosten samstags je Std. 1,50 €, max. 10,-- €.

# Faszination Wasser in Finnland

(Elfi Heua) Finnland lässt uns mit den Seen, Flüssen und Wasserfällen, auch mit der ganzen Natur, nicht mehr los.

So oft, wie wir in fast 20 Jahren schon dort waren, so oft sind wir immer noch neugierig.

Es ist egal, ob es der Saimaa, der Pielinen, der Inari See, Kiutakongäs oder die Schären von Turku (Foto) sind, es wurde nie langweilig. Es gäbe so viel zu erzählen. Fangen wir mit den Schären von Turku an, alles nicht „wissenschaftlich“, nur erlebnisreich. Mit unserem kleinen „Böttchen“, umrundeten wir die Insel Ruissalo, fuhren immer nah am Ufer entlang, weil, es kamen ja die großen „Pötte“, gemeint waren die Fährschiffe, die für uns einen „vermeintlich“ sehr hohen Wellengang produzierten. Dabei gerieten wir auch mal in eine prekäre Situation. Wir befuhren das „Hoheitsgebiet“ der finnischen Marine. Ein Schnellboot kam rasend auf uns zu und beobachtete uns. Ich hatte so Herzklopfen, dass ich das Fotografieren ganz vergaß.

Im Saimaa-Seengebiet (Foto) genossen wir die Landschaft von einem historischen alten Dampfer aus. Es war wunderbar und sehr beruhigend, das Panorama anzusehen, ohne auf Felsen und Seezeichen zu achten. Das monotone Geräusch des Schiffsmotors versetzte uns in eine Art von Ruhe und Leichtigkeit. Bei dieser Rundfahrt erlebten wir nur einen kleinen Teil dieses sehr verzweigten Seengebiets, welches sich im Süden von Lappeenranta bis in den Norden nach Kuopio erstreckt.

Der Pielinen (Foto unten auf dieser Seite), Finnlands schönster See, hat die Form eines Fischs. Das Herz Kareliens, mit den an der Westseite liegenden Koli-Bergen. Auch hier mussten wir unbedingt über das Wasser. Mit dem Fährschiff ging es dann in gut drei Stunden von Lieksa nach Koli, was für eine Aussicht. Die Bergkette, aneinandergereiht wie „Sandförmchen“, sollte dann in einer späteren Reise zu Fuß erkundet werden.

Aber, was war nun mit unserem „Bötchen“? (Foto) Ja, es wurde im Laufe der Jahre marode. Das Neue wurde dann 2015 zum ersten Mal am Inari See zu Wasser gelassen und bestand dort seine Feuertaufe. Da es sehr stürmisch war, ist Manfred, mein Mann, ohne mich gefahren. Der Tradition des alten folgend, ging es wieder um den heiligen Berg der Samen,

„Iso Ukko“, heute ein Ausflugsmagnet mit großem Anlegesteg, Rundfahrt vom Campingplatz ca. 25 km.

Bei unseren früheren Fahrten gab es nur eine kleine Anlegemöglichkeit, die wir nutzten, um auf den Berg zu gelangen.

Wir verbrachten mehrmals sonnige Nachmittage mit Picknickkorb und Sitzkissen auf dem heiligen Berg mitten im See. War das eine Ruhe im Gegensatz zu heute.

Eine Episode vom Inari See will ich noch erzählen. - Der Inari hat, meines Wissens, als einziger See noch intakte Seezeichen. Bei herrlichstem Sonnenschein, warm war es auch, wollten wir eine größere Tour unternehmen. Von Seezeichen zu Seezeichen, von A nach N nach O. Soweit ging alles gut. Plötzlich überraschte uns ein kräftiger Regenschauer, es wurde dunkel und neblig. In der Ferne sahen wir nichts und der Nebel blieb. Unachtsamer Weise hatte ich den Kompass vergessen, das Fernglas nützte nichts, GPS hatten wir nicht, aber bei Not das Handy. Nach langem hin und her, den vielen kleinen Felsen ausweichend, haben wir den Weg an das Ufer gefunden. Wir kamen völlig durchnässt auf dem Campingplatz an und waren froh, heil wieder angekommen zu sein.

Wassererlebnisse, so weit so gut, sind eigentlich ein Trauma für mich, ich werde seekrank, doch ich kann nicht widerstehen!!

## Kunst auf dem Wasser – der richtige Augenblick

(Beate Erwien-Schrotmann) Seit die Digitalisierung auch die Fotografie erreicht hat, wird die Welt mit einer Bilderflut ohnegleichen überschwemmt. Jeder meint, er müsse seine Bilder unbedingt „mit anderen teilen“. Man geniert sich auch nicht, das Foto eines ertrunkenen Flüchtlingsjungen an einem Mittelmeerstrand zum Kunstobjekt „umzugestalten“ (der chinesische Künstler Ai Weiwei posierte als toter Flüchtlingsjunge als Protest gegen die Asylpolitik). Reicht die eigentliche Bildaussage nicht aus, wird wortreich mit Superlativen nur so um sich geworfen, um zu verbalisieren, was inhaltlich nicht vorhanden ist.

Dabei wissen die Profis unter den Fotografen am besten, dass selbst ein spekulatives Foto aus einem garantiert noch nicht aufgesuchten Winkel der Erde eigentlich nur dazu führt, dass „dieses letzte Paradies“ in Zukunft keines mehr sein wird und es keine Garantie gibt, jemals an einer Stelle von Rang und Belang gedruckt zu werden. Arme neue Welt!

**W**ie wunderbar anders sieht es da doch in Finnland aus: Ich gestatte es mir, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und erhalte sozusagen als Dreingabe bisweilen ein Fotomotiv.

Wie zauberhaft ist doch ein Sonnenaufgang, insbesondere im August, wenn der Nebel in sanft wallenden Schleiern allmählich vom Moor über die Bucht auf das offene Wasser schwebt. Sobald die Sonne ins Spiel kommt, beginnt ein faszinierendes Schauspiel. Bisweilen scheint sie buchstäblich über dem Wasser zu explodieren. Selbst Tauchenten werden von dem langen, auf das Wasser geworfenen Sonnenstrahl angezogen.

Geradezu geheimnisvoll wird der See im Herbst: eine beinahe undurchdringliche Watteschicht ruht auf dem Wasser und es bedarf der Luftbewegung, um allmählich die eine oder andere Insel oder einen aus dem Wasser ragenden „schlafenden Hund“ sanft freizulegen.

Es gibt aber auch Momente, die kommen und vergehen, und man weiß nicht, ob man dieses Glück im Leben je noch einmal haben wird. So geschah es im letzten August an unserem Ufer am Rand des Kannassuo: Nach Stunden harter Gartenarbeit ging ich auf unser „Sonnendeck“, um mich ein wenig ausruhen, und betrachtete entspannt die Schmetterlinge und Libellen am Ufer, als mein Blick auf die Wasseroberfläche fiel.

Dort schwebte ein beigefarbenes Gespinst von kleinsten Partikeln und bildete parallele Linien, gerundete geometrische Formen, überdimensionierte Schmetterlingsflügel und nicht zu benennende Gestalten. Ein kaum wahrnehmbarer Hauch unterzog alles einer permanenten Veränderung. Ich spurtete ins Haus und holte meine Kamera. Leider musste ich vom Ufer aus fotografieren; denn wäre ich ins Wasser gewatet, hätte ich diese „Wasserkunst“ zerstört. Erst nachdem ich befriedigend viele Aufnahmen gemacht hatte, wagte ich es, im flachsten Bereich, vorsichtig, wie ich es bei Reihern beobachtet hatte, mit langsamsten Bewegen ins Wasser zu waten, um den reizvollsten Motiven näher zu kommen. Kaum hatte ich das Wasser wieder verlassen, tat sich ein leichter Wind auf – und ehe ich mich versah, war diese Kunst auf dem Wasser nicht mehr vorhanden.

Mögen die beigefügten Fotos Ihnen einen Einblick von der Kunst des richtigen Augenblicks vermitteln.

## Wasser – Lebensader der Industrie

### Der Saimaakanal

(vdW) Teer, das Gold Finnlands im 15. Jahrhundert. Nach Teer gewonnen aus der finnischen Pechkiefer gierten die Schiffsbaunationen an der Ostsee, damit ihre Werften die Schiffsrümpfe abdichten konnten. Aber wie gelangte der Teer von Lappeenranta, dem Teerproduktionszentrum im Mittelalter, nach den Ostseeanrainern die Schiffswerften hatten. 1499 kam die Idee auf, eine Wasserverbindung von Lappeenranta zur Ostsee zu „schlagen“. Nach Baubeginn stellte man fest, dass man die Idee nicht umsetzen konnte, denn die Trasse ging durch gewachsenen Fels. Im 17. Jahrhundert erfolgte ein neuer Versuch.

Und wieder scheiterte man, da auch jetzt die Trasse wieder im Fels lag. Im 19. Jahrhundert, war die Kenntnis der Geologie dann soweit fortgeschritten, dass man eine Trasse in „weicherem“ Untergrund planen konnte. (Foto alte Kanaltrasse)

Im Jahre 1812 unterbreiteten der russische General Alexander Menshikov und der finnische Senator Lars Gabriel von Haartmann Zar Nikolai I ein Kanalprojekt von Lappeenranta zur Ostsee. Die Kosten des Kanalprojektes hätten das Staatsbudget des autonomen finnischen Großfürstentums weit überschritten, so dass man den Zar um Hilfe bitten musste. Der finnische Staatsmann J.V. Snellmann war ein großer Unterstützer des Projektes, obwohl er

nicht an eine spätere finnische Großindustrie glaubte, die durch den Kanal entstehen würde. (Foto alte Schleuse)

Baubeginn des Kanals war im Jahre 1845. Planung und Bau des Kanals oblag zum größten Teil Nils Ericson. Gebaut wurde von 1845 bis 1856. Von Lappeenranta bis Wyborg mussten 42,93 km überwunden werden. Heute liegen davon 19,60 km auf russischem Gebiet. Der Höhenunterschied von Lappeenranta bis Wyborg beträgt. 76 m, so dass man 28 Schleusen an 15 Orten baute.

Nach Fertigstellung im Jahr 1856 brachte der Saimaakanal internationalen Verkehr und Handel nach Finnland. Für Südostfinnland brachte der Kanal ein gewisses Maß an Wohlstand. Bereits nach 25 Jahren war der Kanal bezahlt. (Foto heutige Schleuse)

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Kanal zu klein, und man begann 1926 mit Erweiterungsarbeiten. Nachdem die Erweiterung zu 38 % fertig war, begann der zweite Weltkrieg. 1944 fiel dann der im heutigen Russisch-Karelien liegende Teil an die Sowjetunion und das Ende der Wasserstraße schien besiegelt. 1963 verpachtete die Sowjetunion nach Intervention von Urho Kekkonen die Kanaltrasse für

50 Jahre an Finnland und es wurde weiter gebaut. Hierzu wurde 1962 ein Vertrag mit der Sowjetunion geschlossen, der eine Modernisierung und Rekonstruktion des Kanals vorsah. Seit 1968 mit Fertigstellung der Erweiterung hat der Kanal nunmehr acht Schleusen und 1990 wurden z.B. fast zwei Millionen Tonnen Fracht über den Kanal befördert. Seit 1991 kann man den Kanal auch als Tourist mit einem Boot befahren. Wyborg kann man ohne

Visum besuchen. Am 27. Mai 2010 wurde ein neuer Kanalvertrag für 50 Jahre zwischen Russland und Finnland abgeschlossen.

Die Abmessungen der heutigen 8 Schleusen lassen Schiffe mit 2.500 t, einer Länge von 82,50 m und einer Breite von 12,60 m bei 4,35 m Tiefgang und einer Durchfahrtshöhe von 24,50 m zu.
In der Nähe von Lappeenranta machen Spazierwege rechts und links des Kanals und herrliche Parks bis zur ersten Schleuse zu einem besonderen Erlebnis. Auf dem Weg zur zweiten Schleuse findet der Besucher Teile des ursprünglichen Kanals und die alten Schleusen.

Besuchen Sie auch das Kanalmuseum im alten schön anzusehenden, Gebäude des Bezirksleiters der Kanalverwaltung von 1845. Lassen Sie sich über die Geschichte dieses bemerkenswerten Bauwerks informieren.

## Wasseraktivitäten

(Marinus) Von der Festlandsfläche Finnlands sind 10 % Wasserflächen, es gibt ca. 188.000 Seen und ca. 30.000 Inseln in der Ostsee. Wen wundert es, wenn Wassersport und Aktivitäten aktiv und passiv auf dem Wasser so beliebt sind.

Für die Küstengewässer werden von kleinen und großen Redereien „Kreuzfahrten“ angeboten. Die großen Schifffahrtsunternehmen bieten z.B. Kreuzfahrten nach Schweden, Aland, Russland und Estland an. Besser lernt man die Schären und Küstengebiete mit kleineren Anbietern kennen, die auch manchmal mit historischen Schiffen fahren. Von Helsinki beispielsweise nach Porvoo oder Kotka, oder den kleineren Inseln vor Helsinki.

Von Turku ins Schärengebiet, nach Naantali, Rauma oder Uusikaupunki. Fahrten nach Aland führen durch ein besonders reizvolles Schärengebiet.

Da viele Städte an den Binnenseen liegen, bieten sich hier Ausflugsfahrten an. Gehen Sie im Sommer an die Schiffanleger von Tampere und Sie werden lange Schlangen vor den Ausflugschiffen sehen. Einhundert oder zweihundert Fahrgäste sind keine Seltenheit. Oder Saunen Sie mal in besonderer Umgebung; von Tampere aus können Sie im Sommer mit einem Saunaboot auf den See fahren.

Von Lappeenranta können Sie auch über Nacht mit mehr als 100 Jahre alten Dampfschiffen z.B. nach Iisalmi, Joensuu und Nurmes fahren.

Linienverkehr gibt es auch von Kuopio nach Savonlinna. Landschaftlich schön sind auch die Fahrten von Jyväskylä nach Lahti. Am Hafen von Kuopio überlegt man, ob hier ein Schifffahrtsmuseum ist, wenn man die vielen alten Holzdampfschiffe sieht. Was gibt es Schöneres, als bei gutem Wetter ein paar Stunden mit einem alten Schiff über finnische Seen zu gleiten.

Einige unserer Leser waren schon bei den Kirchbootrudern im Jahr 2013 beteiligt, als die DFG-NRW beim Mommilanjärven Soutelu mit ruderte. Ähnlich der Wikingerboote wurden zur Zeit der Reformation in Finnland Kirchboote gebaut. Sie dienten der Verbindung der entfernt liegenden Kirchengemeinden, insbesondere dem Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes. Die größten Boote waren 40 m lang und 3 m breit. Sie hatten bis zu 40 Ruderpaare und beförderten bis 150 Personen.

Ein heutiges Kirchboot für Sportzwecke wird von 14 Personen gerudert. Dieses Kirchboot ist wendig und kann bis auf 20 km/Std. beschleunigen. Abhängig von der Mannschaft beträgt die Dauergeschwindigkeit zwischen 12 bis 16 km/Std.. Seit den 80er Jahren werden in Sulkava wieder Kirchboote gebaut, um die seit 1968 im Saimaagebiet stattfindenden Rennen interessanter zu machen.

Die Schönheit der finnischen Schären lockt viele Segler in die finnischen Gewässer. Jedoch sind die finnischen Schären eine Herausforderung an Segler. In den Schären und Meerengen sind unsichtbare Untiefen und Felsen zu erwarten und auch die Winde sind unberechenbar. Aktuelle Seekarten werden unbedingt benötigt, wenn man in den finnischen Meeren segeln will.

Im Binnenland erwarten Segler etwa 3.000 km Segelrouten, die zu 70 Häfen führen.

Kanufahren ist eine sehr umweltfreundliche Sportart und die beste Möglichkeit, Finnlands Natur auf dem Wasserweg kennen zu lernen. Auf zahlreichen Routen kann man mit dem Kanu oder Kajak Finnlands Fauna und Flora kennen und lieben lernen. Selbst scheue Tiere wie die Saimaa-Ringelrobbe wird man hierbei betrachten können. Ein Ruderboot ist bei einem Sommeraufenthalt in einem Mökki unverzichtbar, hiermit kann man, wenn man als ungeübter Ruderer etwas Muskelkater in Kauf nimmt, die einzigartigen finnischen Seen erkunden.

Obwohl Finnland verhältnismäßig flach ist, fließen mit der Schneeschmelze Mengen von Wasser durch die Flüsse in die Seen. Wildwasserrafting ist ein besonderes Erlebnis, hier sollten aber nur erfahrene Rafter ihren „Kick“ suchen. Für den ungeübten Rafter werden

geführte Touren angeboten. Besonders beliebt sind die Stromschnellen in Nordkarelien, die Flüsse im Bereich Kuusamo und in Lappland der Tornio- und Muoniojoki. In Finnland führen hunderte km wilde Wasserwege durch traumhafte Landschaften.

In den finnischen Gewässern sind die unterschiedlichsten schmackhaften Fische zu Hause. Sowohl im Sommer wie auch im Winter garantiert Angeln schmackhafte Gerichte. Nur bitte nicht einfach die Angel auspacken und loslegen, vorher bei den örtlichen Verwaltungen nachfragen, welche Gegebenheiten zu beachten sind, denn niemand sieht es gerne, wenn evtl. ein privater Fischteich leergefischt wird. (Foto: Auf zum Einholen des Fischnetzes vor Korpoo)

Und nicht zu vergessen, die finnischen Seen sind sauber und laden zum Baden ein. Strandurlaub macht man in Finnland in Pori mit seinem km-langen Sandstrand, über den wir in einer anderen Ausgabe der LN berichtet haben. Zu empfehlen ist ein Sommerurlaub in Lappeenranta. Hier ist alles vorhanden: Sandstrand, Ausflugsschiffe modern und historisch, sommerliches Bühnenprogramm, Strandrestaurants, Sandskulpturen, Aktivitäten für Kinder und Erwachsene und der Beginn des Saimaakanals. Mit dem Auto oder dem Zug ist es nicht weit zum Imatrakoski, der jeden Tag unter den Klängen der Finnlandia für eine halbe Stunde ungezähmt in sein altes Bett fließen kann.

Wasser und Sauna gehören zusammen. Gelesen haben wir, dass es in Tampere eine Saunaboot gibt, betrachten wir diesen Saunagenuß als „Event“. Normal ist, dass zu jedem finnischen Mökki eine Sauna gehört. Von der Sauna in den See oder ins Meer gehört zum

Saunagenuss. Und sollte der See vor der Sauna mal zufrieren, dann hackt man das Eis auf, um auch im Winter den Saunagang in frischem Wasser zu beenden.

## Es ist auch Dein Strand, mach was draus!

Gibt es was Besseres, als an einem warmen Sommertag zum Strand zu fahren und ins kühlende Wasser zu springen? Die Chancen dafür stehen in Helsinki gut, denn die öffentlich zugängliche Küstenlinie misst ca. 130 km.

Neben Schwimmen und Sonnenbaden verfügen die Ufer über viel Potenzial für weitere Aktivitäten. Im Rahmen der Sommeraktion #yli130km möchte die Stadt Menschen dazu auffordern, an den Stränden selbst etwas auf die Beine zu stellen. An dreizehn Stellen entlang der Küste kann jeder ohne ein bürokratisches Genehmigungsverfahren eine Veranstaltung organisieren. Eine Anmeldung über rantakesa130km.fi reicht. (Foto Jussi Hellstren)

**Keine Grenzen für Kreativität**

Die Strandareale sind wichtige Naherholungsziele für die Bewohner. Durch die #yli130km-Aktion wird der Zugang zu diesen keinesfalls eingeschränkt. Motiv der Initiative ist die Förderung der Gemeinschaftlichkeit, durch die mehr Leben und neue Formen der Kultur in Helsinki entstehen sollen. Dabei basiert alles auf gegenseitigem Vertrauen zwischen der Stadt und ihren Bewohnern. Die Teilnehmerzahl soll sich in Grenzen halten, und der Organisator ist selber für das Aufräumen zuständig. Als Voraussetzung gilt zudem, dass die Veranstaltung kostenlos und für jeden offen ist. Produkte oder Essen können verkauft werden, aber rein kommerzielle Events sind nicht erwünscht.

Die Art der Aktivität und ihre Konzeption bleibt dem Veranstalter überlassen. Bisher wurden beispielsweise eine RC-Segelregatta, ein Ü50-Single-Picknick und ein Designermarkt angemeldet. Mitmachen können alle, unabhängig von Wohnort oder Herkunft. Anmeldungen werden per E-Mail unter me@rantakesa130km.fi entgegengenommen.

(Mit freundlicher Genehmigung Jukka Sakari, Helsinki News / Stadt Helsinki)

# Neue Orte zum Baden und Schwitzen

Das Saunieren gilt als typisch finnisch. Trotzdem ist die Anzahl öffentlicher Saunen in den letzten Jahrzehnten gesunken, da eine Sauna in der eigenen Wohnung zum Standard gehört. Die Nachfrage ist dennoch groß: Die klassische Kotiharjun Sauna (kotiharjunsauna.fi ) ist beliebt wie noch nie, und die stilvoll-schlichte Kultur-Sauna (kulttuurisauna.fi ) oder die lässig-raue Sompa-Sauna (sompasauna.fi ), die beide erst in den letzten Jahren eröffnet wurden, haben schnell ein treues Publikum gefunden. (Foto AllasSea Pohl)

Der neueste Ort auf der Sauna-Landkarte Helsinkis kam im Mai dazu, als in der Löyly das erste Mal geschwitzt wurde. Am historischen Marktplatz wiederum wird das Hafenbad Allas Sea Pool eröffnet.

**Aufguss in der Löyly**

Diese neue Saunalandschaft ist in Hernesaari zu finden. Das Ufer der zentral gelegenen, aber noch vergleichsweise wenig entwickelten Halbinsel südwestlich vom Zentrum wandelt sich derzeit zu einer lebendigen Strandpromenade mit Restaurants und Cafés. In einer bisher vorwiegend durch Kleinindustriebetriebe gekennzeichneten Gegend hebt sich das modernistische Holzgebäude von Löyly deutlich hervor. Der seltsam klingende Name bezieht sich auf das finnische Wort für „Aufguss“ und die feuchte Wärme, die mit ihm einhergeht.

Die Badegäste haben dort die Wahl zwischen einer normalen finnischen Sauna mit Holzofen und einer traditionellen Rauchsauna, die heutzutage selbst in Finnland eine Seltenheit ist. Das Besondere dabei ist, dass eine Rauchsauna keinen Schornstein hat und der Rauch durch Luken nach außen abgeführt wird. Deswegen können die Innenwände etwas rußig sein, und eine heimelige Rauchnote schwebt in der Luft. Ein Erlebnis sogar für die Einheimischen!

Eher untypisch, saunieren Frauen und Männer hier zusammen; eigentlich sind die meisten öffentlichen Saunen in Finnland nach Geschlechtern getrennt. Badekleidung ist jedoch obligatorisch. Ein abkühlender Sprung ins Meer ist das ganze Jahr über möglich.

Die architektonisch beeindruckende Löyly verfügt über einen großen Restaurantbereich

und eine Dachterrasse, von der man das Meer überblickt. Die Küche dort setzt auf Nachhaltigkeit. Bio- und regionale Produkte werden bevorzugt, und sämtlicher Fisch erfüllt die Empfehlungen des WWF. Die Anlage wird von zwei der finnischen Öffentlichkeit gut bekannten Männern betrieben, deren Verdienste jedoch bisher ganz woanders lagen: Jasper Pääkkönen ist Schauspieler, Antero Vartia Abgeordneter. Mit Löyly wollten sie keineswegs ein Luxus-Spa schaffen, sondern einfach eine Sauna, wie man sie in Finnland kennt: simpel und unkompliziert, so dass sich jeder willkommen fühlt. loylyhelsinki.fi

**Baden am Marktplatz**

Wer mit der Fähre aus Stockholm in Helsinki ankommt, dem eröffnet sich als erstes der Blick auf den Marktplatz.

Für Einheimische ein klassischer Ort des Handels und für Besucher eine Sehenswürdigkeit, hat dieser Platz am Meer zugleich einen hohen symbolischen Wert für die Finnen: Der Präsidentenpalast befindet sich am Rande des Platzes, und auch die Hauptstadt wird vom anliegenden Rathaus regiert. Die attraktive Badeanlage Allas (dt. Becken) befindet sich im alten Hafenbecken, wo bisher Boote angelegt haben. Geschwommen wird jedoch nicht im Meer, sondern in drei darin eingelassenen Pools. Ausdauerschwimmer können ihre Bahnen im beheizten Süßwasserbecken ziehen. Im anderen Becken mag es etwas frischer werden, denn es ist mit Ostseewasser gefüllt. Ein Kinderbecken mit warmem Süßwasser ist ebenfalls vorhanden. Das ganzjährig geöffnete Spa verfügt selbstverständlich über Saunen, und das Schwimmen ist auch im Winter möglich. (Foto Pekka Keränen)

**Ein Ort zum Genießen**

Wer lieber nur entspannen möchte, kann sich auf das große Holzdeck rund um die Pools oder auf eine Wiese legen, sich ein Getränk aus der Bar gönnen und die Seele baumeln lassen. Vom Allas lässt sich das rege Treiben auf dem Markt oder die Abfahrt der Fähre zur Seefestung Suomenlinna beobachten, die direkt gegenüber ablegt. Auf der hinteren Seite dreht sich ein Riesenrad, das einen Panoramablick über die Stadt gewährt.

Auf dem Areal kann man auch Yoga machen, zudem finden verschiedene Veranstaltungen statt. Nächstes Jahr wird der Komplex um ein Restaurantgebäude erweitert, in dem sich dann auch ein Ostsee-Zentrum befindet, das über die Natur und den ökologischen Zustand des Binnenmeeres informiert. helsinkiallas.fi
(Mit freundlicher Genehmigung Jukka Sakari, Helsinki News / Stadt Helsinki)

## „Schriftbilder internationaler Amtssprachen“

(vdW) Wir kennen viele Arten von Bildern. Gemalte Bilder von Personen und Landschaften, Fotografien, Kollagen, Mosaiken und Wandbilder. Alle Bilder haben eine Sprache die uns etwas mitteilen möchte. Aber Bilder, die uns eine Sprache und einen Text in Farbe umgesetzt mitteilen, waren mir bisher unbekannt.

Der Kunstschaffende Rolf Erkens hat ein System der „lesbaren Bilder“ entwickelt. Hier werden alle Amtssprachen der Länder der Erde in jeweils ein Bild umgesetzt. Die Gemäldeserie nennt sich „Schriftbilder internationaler Amtssprachen“. Der Künstler stellt den Botschaften oder Konsulaten die Bilder zur kostenlosen Übernahme zur Verfügung.

So hat er natürlich auch ein Bild der finnischen Sprache gemalt. Als Text wurde „Tämä värillisin kirjoitettu teksti esittää suomenkielistä kirjainkuvaa“ in Farben gekleidet. Das Bild mit den Maßen 0,81 x 0,60 m entstand 1997 und ist mit dem Künstler abgebildet.

Mit diesen Bildern möchte der Künstler völkerverbindend tätig sein und das friedliche Zusammenleben der Völker unterstützen. Wenn das Bild in der finnischen Botschaft, oder einem Konsulat zu sehen ist, werden wir darüber informieren.

## Kinder einer Welt – Leben in Finnland

(vdW) In der Jahnschule in Kamen im Ortsteil Methler fand im Juli eine Projektwoche mit dem vorgenannten Thema statt. Finnland sollte hier auch vertreten sein, und die Schulleitung hat den Kulturreferenten der DFG-NRW angesprochen. Josef van der Wyst hat zugesagt, um dann mit seiner Frau Ingrid drei Tage

lang jeden Morgen pünktlich an Ort und Stelle zu sein. 14 Kinder der Klassen 2 - 4 hatten sich für das Finnlandprojekt gemeldet und an drei Tagen ein Finnlandschaubild von 20 m Länge ausgearbeitet, welches am Wochenende beim Schulfest zu sehen war.

Lesen wir, was das Mitglied der Redaktion der Schülerzeitung, Peter Viets, Klasse 4b, in der Ausgabe der Projektwochenzeitung schreibt:

***Leben in Finnland***

*„Am Mittwoch hat die Gruppe als erstes erforscht, wo Finnland liegt. Danach haben sie über die Finnen und ihre Sprache geforscht. Außerdem hat die Gruppe über die Samen gesprochen. Zusätzlich hat die Gruppe Mölkky gespielt. Das Thema gefällt allen gut.*

*Am letzten Donnerstag hat die Gruppe über Finnlands Tierwelt gesprochen, zum Beispiel Elche, Bären, Seeadler, Schneehühner, Robben, Marder und so weiter. Außerdem hat die Gruppe ein Rentierfell und viele Wandbilder angesehen.“ (Fotos: Peter Viets)*

Das aus der Feder eines 10jährigen, der ab und zu als „Reporter“ die Finnlandgruppe besucht hat. Finnland war auch Thema in den Familien aus denen die Kinder kamen. Die DFG hatte in Düsseldorf bei der Wirtin des Kanelbullen finnische Pulla bestellt, die am ersten Tag mit dem Lehrkörper probiert wurden. Dies hatte zur Folge, dass zum Schulfest mit einer finnischen Fahne Pulla serviert wurde. Eine Mutter hatte sich das Rezept im Internet angesehen und Pulla für das Schulfest gebacken, damit auch andere Eltern eine finnische Spezialität probieren konnten. Mölkky war nach zwei Wettkämpfen in den Familien auch ein Thema, so dass ein Vater umgehend ein Mölkkyspiel angefertigt hat. Für die beiden Sieger im Mölkkyspiel und die beiden Letzten hat die

DFG-NRW je ein Mumminbuch als Preis und Trostpreis zur Verfügung gestellt.

Nach dem ersten Schultag der Projektwoche konnten die Kinder auf Finnisch grüßen, sich bedanken und alle finnischen Zahlen, die man zum Mölkkyspielen braucht. Über Schule in Finnland und die Menschen wurde aktiv diskutiert. Die Samen fanden besonderes Interesse. Dass sie früher als Nomaden in Zelten lebten und Kinder erst ein festes Haus kennen lernten, wenn sie auf eine Schule mit Internatbetrieb gingen. Wie sie heute mit modernen Hilfsmitteln ihre Herden betreuen und welche Produkte heute von den Samen gehandelt werden.

Diskutiert wurde auch über Sport in Finnland, Kuriositäten wie z.B. Frauen tragen, Schlammfußball und Stiefelweitwurf fanden besonderen Anklang. Verwunderung kam auf, dass man nach der Sauna im Winter in den kalten See geht. Die Gespräche über die finnische Landschaft, insbesondere Seen verleiteten mehrere Kinder dazu, zu Hause zu wünschen, in Finnland Urlaub zu machen. Der Tierwelt wurde aktiv auf den Grund gegangen, und die Tiere wurden mit den Tieren in Deutschland verglichen. Und das es in Finnland Trolle gab, wollte man dann doch nicht glauben, aber die Geschichten der Mummins wurden gerne gehört und auch ein Film über diese finnischen Trolle gerne betrachtet.
Am ersten Tag Pulla, am zweiten Tag Pipparikakku auch vom Kanelbullen und am letzten Tag Mariannebonbons zeigte den Kindern, dass es auch für sie schmackhafte Spezialitäten in Finnland gibt. Mir wurde berichtet, dass die Eltern der „Finnlandkinder“ von der Begeisterung ihrer Kinder angesteckt wurden.

## Hallo Finnland - Hei Suomi - Finnland zu Gast in Langenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren, nach einer ebenso interessanten wie bunten Reise durch das erste Halbjahr unseres Jahresprojektes „Hei Suomi“ im Rahmen der Reihe „Europa in

Langenfeld“ darf ich Sie nun zum zweiten Teil der Langenfelder Finnland-Reise im Jahr 2016 einladen.

So beginnt das Grußwort von Frank Schneider dem Bürgermeister von Langenfeld. Auch die DFG-NRW sagt herzlich willkommen. Im ersten Teil haben wir unterstützend bei der Verpflichtung von Uusikuu zur Eröffnung des Finnlandjahres und der Organisation der Ausstellung im Stadtmuseum mitgewirkt. Im zweiten Halbjahr ist die DFG-NRW bei vielen Projekten stark eingebunden, also herzlich willkommen – Tervetuloa Langenfeldiin.

Fotos und Textausschnitte aus der Programmbroschüre mit freundlicher Genehmigung des Referates Wirtschaftsförderung, Citymanagement und Liegenschaften der Stadt Langenfeld.

**Samstag, 27.08.2016, 11:00 - 22:00 Uhr und Sonntag, 28.08.2016, 11:00 - 20:00 Uhr**

**SchlemmerMeile 2016** mit zahlreichen Bands, Close-Up, Künstlern und Attraktionen mit Gerichten von der finnischen Küche inspirieren und zahlreiche Speisen zum Mottojahr
„Hei Suomi“.

**Samstag, 27.08.2016, 17:00 - 21:00 Uhr und Sonntag, 28.08.2016,13:00 - 17:00 Uhr**
Finnische Unterstützung gibt es in diesem Jahr auch: Die **Folkband Haagar Folk Machine** (Foto) bringt mit traditionell finnischen Liedern und Stücken aus der eigenen Feder Stimmung auf die SchlemmerMeile.

**Donnerstag, 01.09.2016,15:00 - 17:00 Uhr,** Ev. Gemeindehaus Reusrath, Trompeter Str.42
**Finnlands Kirchen** - Finnland hat prächtige historische Kirchbauten wie den Dom von Helsinki.

**Donnerstag, 15.09.2016, 20:00 Uhr**, St. Josef Kirche, Solinger Straße 17
**Orgelkonzert Ilpo Laspas** (Foto) – Orgel, Klavier, Cembalo im Tourneeprogramm des Kulturreferates der Bundes-DFG

**Samstag, 01.10.2016, 18:00 Uhr**, Ev. Erlöserkirche, Hardt 25
**Tango Veranstaltung FINNLANDs TANGO meets CLASSIC mit Heidi Luosujärvi, Akkordeon**

Es erwartet Sie ein hochprofessionelles, liebevolles Akkordeon Konzert schöner Klänge, in welchem Form und Fülle, Rhythmus und Gefühl miteinander ins Spiel kommen.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld, Bezirk Erlöser- und Johanneskirche und der Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. BzGr. Düsseldorf

**Dienstag,04.10.16, bis Samstag,29.10.2016**, Stadtbibliothek Langenfeld, Hauptstraße 131
**Ausstellung Kalevala – das finnische Nationalepos**
Konzipiert und erstellt von Fennistik-Studierenden der Universität zu Köln

**Sonntag, 30.10.2016, 17.00 Uhr**, Martin-Luther-Kirche, Trompeter Str. 36

**„Akkordeon auf Finnisch" Ensemble „akkordeon münster"** mit dem 1. Vorsitzenden der DFG-NRW, Werner Partner,

Unter Musikliebhabern gilt das Akkordeon als das Instrument mit der finnischen Seele.

Eine Veranstaltung der Evangelische Kirchengemeinde, Bezirk Martin-Luther-Kirche und der Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V.

**Donnerstag, 24.11.2016, 19:00 – 20:30 Uhr**, Kulturzentrum, Flügelsaal, Hauptstr. 133

Diaporama **Architekturimpressionen** aus Helsinki. Helsinki ist eine Stadt mit europäischem Flair und zahlreichen architektonischen Schätzen, die an diesem Abend in einer Multivisionsschau vorgestellt werden.

Von und mit Peter Schäfer, dem ehemaligen Referenten der DFG-NRW

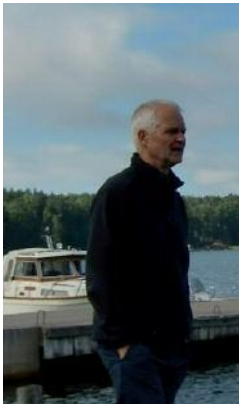
Bildnachweis
akkordeon münster, Pressebild; Haagar Folk Machine, Pressebild; Ilpo Laspas, Pressebild, Martin S.

## DFG-Mitglied in Langenfeld

Hei, ich bin Martin, Mitglied der Deutsch-Finnischen-Ges., gebürtiger Finne und nun seit 24 Jahren in Deutschland. Ich bin in einem Langenfelder Maschinenbau-Unternehmen als Ingenieur beschäftigt.

**Citymanagement:** Woher aus Finnland kommen Sie?
**Martin: I**ch komme aus der Stadt Espoo, die zweitgrößte Stadt Finnlands, angrenzend an die Hauptstadt Helsinki.

**C:** Warum haben Sie ihr Heimatland verlassen und wie war die Ankunft in Langenfeld?
**Martin: I**ch bin wegen eines interessanten Arbeitsangebotes von Finnland nach Langenfeld gekommen. Die Ankunft war in Finnland und Deutschland im Vorfeld gut vorbereitet. Alle Kontakte mit den Behörden in Deutschland liefen freundlich und reibungslos.



**C:** Was verbinden Sie mit Langenfeld?
**Martin: I**nzwischen bin ich schon seit 15 Jahren mit einer Langenfelderin verheiratet, und mein Lebensmittelpunkt ist hier in Langenfeld.

**C:** Was halten Sie vom Finnlandjahr in Langenfeld?

**Martin: I**ch finde es sehr gut, dass Langenfeld Finnland seinen Mitbürgern bekannter machen möchte.

**C:** Was vermissen Sie in Deutschland?
**Martin:** Ich vermisse das Meer, manchmal die finnische Ruhe und die unberührte Natur.

**C:** Was vermissen Sie, wenn Sie in Finnland sind?
**Martin: M**anchmal vermisse ich in Finnland die deutsche Gründlichkeit.

**C:** Was empfehlen Sie einem Ausländer, der nach Deutschland kommt?
**Martin: I**ch empfehle jedem Ausländer, erst die deutsche Sprache zu lernen, Kontakte mit Deutschen aufzunehmen und Freundschaften zu knüpfen.

## Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

### Aachen

Das regelmäßige Finnen- und Freundetreffen findet an jedem ersten Freitag im Monat im LARA, Professor-Pirlett-Str. ab 19:00 Uhr statt.

### Bergisches Land

**Vappu im Bergischen Land**

(Horst-Dieter Lerch) Zum dritten Mal feierte die Bezirksgruppe Bergisches Land Vappu. Im Vereinsheim des CVJM Hottenstein hatten wir wieder die Möglichkeit, beim Grillen, Klönen, Akkordeonmusik und Mölkky spielen, zusammen zu sein. Ca. 25 Mitglieder und Freunde der Deutsch-Finnischen Gesellschaft trugen zum gelungenen Zusammensein bei. Einer unserer Mitglieder hatte vom letzten Urlaub in Finnland noch etliche Dosen finnisches Karhu-Bier und Marianne-Bonbons mitgebracht und für Vappu zur Verfügung ge-

stellt; diese stellten für uns noch einmal eine besondere Verbindung zu Finnland her: Danke Willi!!

Die Sieger des Mölkky-Wettbewerbes waren diesmal Britta und Kirsten (Bild), denen vom Sprecher der Bezirksgruppe ein kleines Präsent als Erinnerung an den Sieg überreicht wurde.

Nach der Sommerpause in den Monaten Juli und August findet unser nächster DFG-**Stammtisch** wieder am **09.September** 2016 um 19.00 Uhr in den Donaustuben, Wuppertal-Barmen, Concordienstraße, statt.

Die Termine der nächsten Stammtische sind: **14. Oktober** 2016 & **11. November** 201.
Im Dezember findet kein Stammtisch statt.

**Pikku-Joulu** wollen wir in diesem Jahr am **3.Dezember** 2016 (Samstag vor dem 2. Adventssonntag) feiern, auch wieder im Vereinsheim des CVJM Hottenstein in Wuppertal-Oberbarmen,

Wittener Str. 148a (WSW Linien 602 und 612 Haltestelle Silberkuhle); Beginn ist voraussichtlich 16.00 Uhr. Nähere Informationen hierzu bei unseren Stammtischen und in den nächsten Landesnachrichten.

**<u>Bochum-Witten</u>**

**Juhannus der BzGr.-Gruppen Bochum-Witten, Castrop-Rauxel und Hagen-Siegen**

(Elfi Heua) In den letzten Landesnachrichten wurde ja bereits ausgiebig über Juhannus geschrieben, hier nun ein Resümee.

Das Wetter schlug Kapriolen, doch der Wettergott zeigte sich etwas gnädig. So konnte doch noch mit 120 Gästen „Juhannus“ am „Königlichen Schleusenwärterhaus“ an der Ruhr in Witten gefeiert werden.

Unter Federführung von Dr. Sirkka Stoor, hatte das Organisationsteam aus den Gruppen Bochum-Witten, Castrop-Rauxel und Hagen-Siegen intensiv auf dieses Fest hingearbeitet.
Besonders hervorzuheben sei die Auslandsgesellschaft NRW, die uns bei diesem Fest unterstützte, Seija Winkler sei Dank!

Die Wittener WABE versuchte mit Buffet und Service, unsere Laune aus „dem Keller“ zu holen. Nach Begrüßung der Gäste, durfte das Buffet dann gestürmt werden, es hat übri-

gens sehr gut geschmeckt. Schon hier sorgte das Akkordeon-Duo Heidi und Petteri für die musikalische Untermalung. Sie brachten uns, während des Abends, in „finnische Stimmung“, trotz der Regenschauer.

Doch auch während des Regens wurde weiter Mölkky gespielt, und die Blumenbinderin verschönerte mit ihren Kränzen viele Köpfe. Finnlore, die finnische Volkstanzgruppe, war ein „Highlight“ dieses Festes. Sie erfreuten auch den Wettergott, es regnete nicht mehr. Ihre Tänze wurden viel beklatscht.

Als dann das Publikum mit einbezogen wurde, wurde die Stimmung sehr ausgelassen.

Besonderen Applaus bekamen die jungen Feuerkünstler, das „Super-Highlight“ dieser Veranstaltung. Mit ihren Kunststücken zeigten sie eine Feuer-Show „par excellence“.
Mit ihnen und dem Juhannusfeuer ging das Fest nun zu Ende. Zum Ausklang des Abends zeigten uns romantische Fackeln den Weg zum Parkplatz, ein wirklich schöner Abschied.

Trotz der Widrigkeiten war es eine gelungene Juhannusfeier!!!

(Bilder Christel Mannherz, Text Jürgen Mannherz) **Wir** gratulieren: Am 30.April 2016 feierte unser Mitglied Horst Lünenbürger seinen 90. Geburtstag! Horst war Sprecher unserer Bezirksgruppe von 2002 bis 2004. Wir erinnern uns gern daran und danken für seinen unermüdlichen Einsatz in diesen Jahren. Auch heute besucht er noch oftmals unsere Gruppe. Das Bild zeigt ihn zusammen mit seiner Frau Aune im Jahre 2010 bei einem Besuch in Savonlinna, Finnland. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und hoffen, dass er noch manches Mal zu unseren Treffen kommen kann.

Unsere neue Sprecherin Elfi Heua hat ihre "Amtszeit" mit einem Paukenschlag begonnen: Es ist ihr gelungen, den uns seit der 40-Jahr-Feier in Hagen allseits bekannten Bernd Gieseking zu unserem Treffen am 30. April 2016 nach Witten zu locken und darüber hinaus ihn auch noch für unsere Gruppe als DFG - Mitglied zu aktivieren. DANKE Elfi !

Bernd Gieseking ist Kabarettist, Schreibt Kinderbücher und Erzählspiele. Seine Gabe, spannend, witzig und temperamentvoll zu erzählen, hat uns den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Er berichtete über die Entstehung seines Buches "Finne Dich selbst". Die Lektüre des Buches ist schon ein Genuss und erzeugt viele Lacher, wer aber den Autor darüber erzählen hört, erlebt alles noch einmal, nur intensiver. Auf der Reise zu seinem Bruder nach Lahti zusammen mit seinen Eltern fühlt er die enger werdende Beziehung zu seinen Eltern, auf der Reise rund um Finnland hat er bei Aufenthalten Kontakte geknüpft, Freunde gewonnen und Erlebnisse gehabt, die unvergessen sind. So erfuhr er auch nach einem Flug aus dem hohen Norden nach Helsinki, dass der Körper zwar in einer anderen Welt angekommen ist, die Seele aber noch lange nicht. Wer das mit den richtigen Worten darstellen kann, ist ein wahrer Erzähler. Bernd Gieseking ist das an diesem Abend gelungen.

**Bonn**

Am Samstag, den 25.06.2016, fiel unser Juhannus wortwörtlich ins Wasser. Hochwasser kann leider von uns nicht beeinflusst werden. Ein neuer Termin wurde vereinbart, leider zu spät für einen Bericht in der LN.

**Castrop-Rauxel**

Wanderung und Juhannus standen im Frühling im Mittelpunkt der DFG Castrop-Rauxel, Kultur und Pikkujoulu bestimmen das 2. Halbjahr 2016.

Im Mai wurde wieder im Pott gepilgert. Peter Schäfer hatte erneut einen schönen Ruhrgebietspilgerweg herausgesucht, in diesem Jahr vom Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Wambel zum Phornix See nach Hörde. Erfreulicherweise hatten sich aufgrund von Presseankündigungen auch

einige interessierte Nicht-DFG-Leute der Gruppe angeschlossen. Bei allem war der Wunsch, im nächsten Jahr auch zu pilgern. (Foto von Hubert Resmann)

Daneben schauen wir zurück auf eine erfolgreiche Bilderausstellung zum Thema Lappland mit Aira Kaun, einen Finnlandtag mit der Europaabgeordneten Dr. Renate Sommer und eines trotz des nicht ganz so guten Wetters erfolgreiches Juhannusfest mit der DFG Hagen und Witten sowie der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen.

Das geplante Programm bis Ende des Jahres 2016 sieht wie folgt aus:

**Freitag, 28.10.16,19.00 Uhr**, Veranstaltung mit **Prof. Henri Sigfridsson** und seinen Schülern zum Thema „Klavierspiel“ in der Musikschule Dur & Moll, Obere Münsterstr. 6 (eine Veranstaltung in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen in Dortmund)

**Donnerstag, 17.11.16, 19.00 Uhr, Ida Elina, Pop-Jazz-Kantele** in der Gastronomie Parkbad Süd, Am Stadtgarten 20. Eine Kooperationsveranstaltung der BzGr. Castrop-Rauxel und Düsseldorf

**Samstag,03.12.16, 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert mit Duo Feu** im Kulturzentrum Agora, Zechenstr. 2 (gemeinsam mit der griechischen Gemeinde Castrop-Rauxel). Eine Kooperationsveranstaltung der BzGr. Castrop-Rauxel und Düsseldorf sowie dem Landesverein.

**Samstag, 10.12.16, 19.30 Uhr, Pikkujoulu** im Bürgerhaus, Leonhardstr.
Natürlich gibt es weiterhin jeden 2. Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr unser Finn-Treff in der Gastronomie Parkbad Süd, Am Stadtgarten 20

**Jeden Sonntag um 10.00 Uhr, Nordic Walking-Treff** am Parkplatz des Evangelischen Krankenhauses Castrop-Rauxel, Grutholzallee 21.

**Düsseldorf**

(vdW) Juhannus /Midsommarafton im „KANELBULLEN“ hat sich in der DFG-NRW BzGr. Düsseldorf und Essen sowie bei den schwedischen Kunden des Kanelbullen als attraktive Veranstaltung etabliert, so dass wir einen interessanten Abend verbracht haben.

**Unser weiteres Programm in 2016**
**Herzlich Willkommen - Tervetuloa:**

**Sonntag, 11. Sept. 2016, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Uusikuu – Neumond** bringt frischen Wind in den Rheinland-Herbst! Ehemalige Planung März wurde verschoben wegen Karnevalsumzug!

Eine finnische Sommer-Liveshow zum Herbstanfang. Wer Uusikuu einmal gehört hat, wird süchtig! Uusikuu mit der finnischen Sängerin Laura Ryhänen wird Sie begeistern. Es dominiert in der Show der Tango, dem sie eine höchst überfällige Frischzellenkur angedeihen lässt.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

**Mittwoch, 14.09.2016, 19.00 Uhr, Ilpo Laspas, Orgel**
Ilpo Laspas hat eine Vielzahl von Auszeichnungen während und auch nach seiner Ausbildung erhalten. Neuss, Hl. Drei Könige, Jülicher Str.
**Donnerstag, 15.09.2016, 20.00 Uhr, Ilpo Laspas, Orgel**
Kath. Kirche St. Josef in Langenfeld, Solinger Str. 17

**Dienstag, 25. Okt. 2016, 19.30 Uhr, Satakunta – Natur, Geschichte und Wirtschaft**
Das an der finnischen Westküste liegende Gebiet Satakunta mit der Stadt Pori hat eine lange Geschichte als ein wichtiges Handelszentrum zwischen Finnland und Europa. Schon frühe Besiedlungen zeugen von der Attraktivität dieses Siedlungsraumes. Die Mündung des breiten Kokemäenjoki mit seinem riesigen Mündungsdelta lässt die Menschen vom „Mississippi“ Europas reden. Kilometer lange Sandstrände laden im Sommer zum Baden ein. Schifffahrt und Industrie sorgten für eine reiche Region. Poris Architektur ist geprägt von dem deutsch-finnischen Architekten Carl Ludwig Engel. Referent: Michael Giesen
Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

**Freitag, 18.11.2016, 19.00 Uhr, Ida Elina, Pop-Jazz Kantele in “Kultur und Schlemmen“**
Päivi Kujanen ist „Ida Elina“ und spielt eine moderne Art der Kantele. Sie bezeichnet sich selbst als „Pop-Jazz Kantelisti“. Inspiriert von afroamerikanischer Musik aber auch moderner Pop- und Jazzmusik entlockt sie ihrem Instrument neue Rhythmen und Klänge.
Herbstbuffet 25,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicher Weg 6a. Anmeldung/Info: info@kanelbullen.de
Eine deutsch-finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

**Sonntag, 04.12.2016, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Klassik Duo Feu**
**Soila Häkkinen & Jarkko Launonen**
Mit dem Duo Feu kommen junge Künstler nach Deutschland die ihre Instrumente meisterlich beherrschen. Die beiden Mitglieder Soila und Jarkko haben sich sehr interessiert gezeigt, bei uns auf Tournee zu gehen. Beide haben nach ihrer Ausbildung auch international

viel Erfahrung sammeln können und in den unterschiedlichsten hochklassigen Formationen gespielt! Die Grußworte zum Unabhängigkeitstag spricht: Herr Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Die Planung zum „Julbord“ – Weihnachtsfeier nach schwedischer Tradition ist noch nicht abgeschlossen. Information in der nächsten LN.

Geplant haben wir schon die erste Veranstaltung in 2017:

**Samstag, 14. Januar 2017, 15.00 Uhr, Lesung zum Krimi „Maledizione, der Fluch“** von Ulf Persson - Zu Gast: Das deutsche Verlegerehepaar Labonde
***Ob in Savonlinna vor der Kulisse des Opernfestivals, in der Nationaloper in Helsinki oder am Musiktheater in Malmö die Saat des Bösen geht auf!***

***Interessiert? Dann ins Kanelbullen!***

**„Kultur und Schlemmen“ mit Kuchenbuffet in „Kanelbullen“.** Ein Kostenbeitrag von 10,00 € ist obligatorisch und beinhaltet: Filterkaffee / Tee und Kuchen vom Buffet. (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicher Weg 6a. Anm./Info: info@kanelbullen.de
Eine deutsch-finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG und im Kanelbullen in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder oder Bewirtungskosten bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

**Hamm-Soest**

**D**ie Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW, vertreten durch die beiden Bezirksgruppen Hamm/Soest und Bochum/Witten, lädt zu einem Orgelkonzert mit dem finnischen Organisten Ilpo Laspas in die Martin-Luther-Kirche ein.

**Samstag, 17.09.2016, 18.00 Uhr, Orgelkonzert mit Ilpo Laspas** in der Martin-Luther-Kirche, Bergkamen-Oberaden, Preinstr. 38
**Ilpo Laspas** tritt in Finnland sowohl solistisch als auch kammermusikalisch auf. Wir freuen uns, ihn auf seiner Konzertreise bei uns begrüßen zu können.

**Recklinghausen-Gelsenkirchen-Dorsten**

**Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia - Montag, 05.12.2016, 20.00 Uhr**
**DUO FEU Soila Häkkinen – Violine; Jarkko Launonen – Violoncello**
In Kooperation mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V.

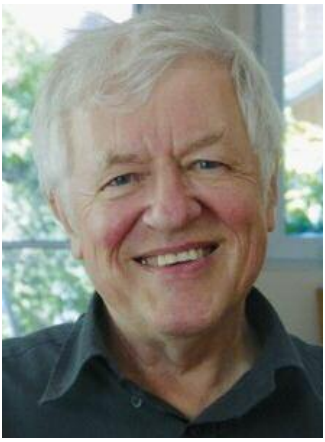
## Populärwissenschaftliches Werk über den Kalten Krieg mit einem eigenen Finnland-Kapitel

In der „Deutsch-Finnischen Rundschau“ hat die Historikerin Katriina Lehto-Bleckert zu Matthias Dohmens Buch „Geraubte Träume, verlorene Illusionen“ geschrieben, es sei in seiner „Detailliertheit und Sachlichkeit erfrischend“. Es war übrigens die erste Rezension, die überhaupt erschien. Weiter heißt es: Das Kapitel über die finnische Sicht auf den Kalten Krieg der Historiker habe „dazu beigetragen, dass die Dissertation von Dohmen zu einer wahren Geschichtsstunde mit viel Austausch zwischen verschiedenen Meinungen wird“ (Nr. 166/2015).

**Landesnachrichten:** Matthias, du hast dein Buch auf der Leipziger Buchmesse, auf Einladung der DFG Hagen in der dortigen VHS und andernorts vorgestellt: Wonach bist du gefragt worden?
**Matthias Dohmen:** Viele Interessenten wollten wissen, warum ich ein eigenes Finnland-Kapitel geschrieben habe. Werden doch gewöhnlich in historiographischen Untersuchungen eher Geschichtswissenschaftler aus den USA und Frankreich, Prag und Moskau zitiert. In den Hunderten von Arbeiten, die ich in Hinsicht auf meine Dissertation durchgearbeitet habe, war keine einzige, in der – der Name steht pars pro toto – Seppo Hentilä zitiert worden wäre.
**LN:** Seppo Hentilä ...
**MD:** ... ist einer der, wenn nicht der führende lebende Deutschlandexperte unter den finnischen Historikern.

**LN:** Der Grund für die Ignoranz gegenüber den Ergebnissen der Forschungen der finnischen Historiographie liegt ...
**MD:** ... klar doch, in erster Linie darin, dass nur wenige Wissenschaftler der finnischen Sprache mächtig sind. Und desungeachtet ist das nicht der entscheidende Punkt. Die Finnen sind neutral, und von daher gebot es ihr nationales Interesse, Kontakte in alle Himmelsrichtungen zu unterhalten. Also auch zu Historikern der DDR und der alten Bundesrepublik. Und kamen – ich vergröbere jetzt etwas – zu dem Schluss, dass im Kalten Krieg beide Seiten Dreck am Stecken hatten und mit unfairen Methoden gearbeitet haben.
**LN:** Die DFG taucht ebenfalls in deinem Buch auf.

**MD:** Natürlich. Ich zitiere beispielsweise aus der Nummer 1 der „Deutsch-Finnischen Rundschau“ einen Beitrag von Siegfried Löffler aus dem Jahr 1968. Die Überschrift lautete: „Wie frei ist ein neutrales Land?“
**LN:** Was ist, wenn es sich auf einen Punkt bringen lässt, die Quintessenz deiner „Träume“?
**MD:** Dass Europa den Frieden braucht. Dass man dazu Kompromisse schließen muss, jeweilige nationale Interessen austarieren, aufeinander hören muss. Dass man sich mit einem simplen Freund-Feind-Denken in letzter Instanz nur selber in Gefahr bringt.
**LN:** Für wen ist das Buch interessant?



**MD:** Für jeden, der sich für die Politik der Zeit nach 1945 interessiert, für das erbitterte Gegeneinander der beiden deutschen Staaten, aber auch für diesen unglaublichen Aufbruch, den es nach dem 8. Mai 1945 gab, als in der Arbeiterbewegung, in christlichen und liberalen Kreisen sowie unter Intellektuellen dramatische Diskussionen geführt wurden darüber, wie eine Gesellschaft aussehen könnte, die keinen Fremdenhass und keine Erbfeindschaften kennt.

Matthias Dohmen war rund zehn Jahre Vorsitzender der Bezirksgruppe Bergisches Land und ebenfalls eine Dekade Chef des nordrhein-westfälischen Landesverbandes. Sein Buch ist in jeder Buchhandlung, über Amazon oder bei Ebay erhältlich, und zwar sowohl als Paperback (ISBN: 978-3-943940-10-7) als auch als E-Book (ISBN: 978-3-95865-750-2). Er stellt die „Geraubten Träume“ auch gern auf Mitgliederversammlungen vor.

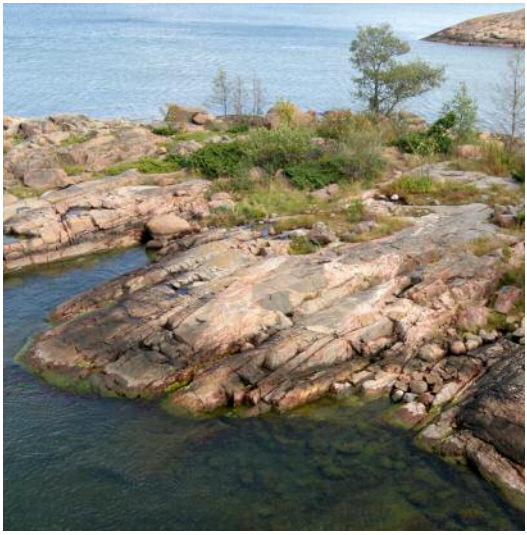
## Von Wasser umgeben – Ahvenanmaa

**Ein** Kleinod auf dem Weg von Finnland nach Schweden mit langer Geschichte. Im Krimkrieg heiß umkämpft, obwohl die Krim nicht gerade nebenan liegt. Foto Mariehamn P.S.

**ÅLAND - Herbst auf den Inseln des Friedens**

(Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer) An der südlichen Spitze des Bottnischen

Meerbusens, auf halber Strecke zwischen Schweden und Finnland, liegen die Åland-Inseln.



Das Schären-Paradies mit 6.500 Inseln gehört als autonome Region völkerrechtlich zu Finnland; Sprache und Kultur sind schwedisch ausgerichtet. Åland hat etwas Magisches an sich und bedeutet, nicht nur für uns, Ruhe und hohe Lebensqualität. Die åländische Natur hat viele Gesichter. Karge Inselnatur, ausladende Wiesenhaine und üppige Nadelwälder.
(Foto Överö Kirsten Stegemann)

**Mariehamn**, die Åländer nennen ihre Hauptinsel „Festland Åland“. Auf ihr liegt die Hauptstadt Mariehamn, oder auf Finnisch auch Maarianhamina. In der Stadt leben etwa 12.000 Einwohner, das sind etwa 50% aller auf den Inseln lebenden Menschen.

**Eckerö**, vom Fährhafen Berghamn pendelt man in knapp 2 Stunden zum schwedischen Grisslehamn. Mit dem Post- und Zollhaus hinterließ der deutsche Architekt Carl Ludwig Engel seine meisterliche Handschrift.

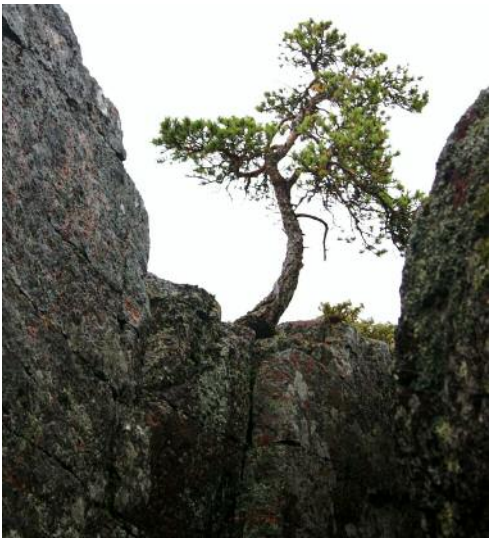
**Schloss Kastelholm**, diese Festungsanlage haben russische Besatzungstruppen erbaut. Man nennt dieses Bollwerk auch das „Gibraltar des Nordens“. Erste Befestigungsbauten stammen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts und schriftlich wurde Kastelholm erstmals 1388 erwähnt.

Smakbyn in Kastelholm, ein Gourmetdorf von Starkoch Michael Björklund.
Hier soll ein kleines Dorf für kulinarische Erlebnisse entstehen. Neben dem Restaurant mit åländischen Spezialitäten und einer Brennerei mit Destillationskesseln soll unter anderem ein Hotel, eine Räucherei und eine Reihe von Gebäuden für die Produktion von Handwerk entstehen.

Åländische Produkte wie Hecht, Hering, Lamm, Ziegenkäse und Äpfel bilden das Fundament

der Küche, deren Aroma ohne fremde Gewürze und besondere Zubereitung auskommt.

**Jan Karls-Gården**, (Foto vorherige Seite Kirsten Stegemann) ist ein Freilichtmuseum und zeigt die kulturhistorische Entwicklung der Bauern auf den Ålandinseln. Hier kann auch ein historisches Gefängnis (18. Jahrhundert) „Vita Björn“ besichtigt werden.



**„Trollstigen“** in Geta (Foto Kirsten Stegemann), der Wanderweg zu den Djupviks-Grotten beginnt auf dem zweithöchsten Berg der Insel, dem Berg Soltuna. Von den satten 107 m ü.d.M. hat man einen sehr schönen Blick auf das Umland und die Nachbarinseln.

Das Erntedankfest („Skördefest“) im September (2015 zum 18. Mal in Folge) gehört zu den absoluten Herbst-Highlights.

Karl-Ers Bauernhof in Finström ist ein typischer Bauernhof mit Verkauf und Verkostung von frisch geernteten Produkten. Hier kann man zwischen Hühnern und Schweinen die gemütliche Herbststimmung genießen.

Die Insel Lappo (35 Bewohner) ist nur mit der Fähre erreichbar, von Hummelvik (Vårdö) nach Torsholma. Die felsige Küste wechselt sich mit dichten Kiefernwäldern ab. Die Insel Sottunga (125 Bewohner) ist von Långnäs (Lumparland) mit der Fähre zu erreichen. Schon bei der Einfahrt in den Hafen zeigt sich die kleinste Holzkirche (1728) Finnlands. Ihr separater Glockenturm von 1770 steht auf der anderen Straßenseite.

Åland trägt den schmückenden Beinamen „Inseln des Friedens“. Die Inseln waren jahrhundertelang Streitobjekt und Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Schweden und Russland. Der demilitarisierte Status wurde 1856 festgelegt. Die Insel-Bewohner sind vom Militärdienst befreit.

Das Diaporama „ÅLAND – Inseln des Friedens“ von Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer hat am 15.11.2016 um 19.00 Uhr Premiere in der Großen Aula Adalbert Stifter Gymnasium, Leonhardstr. 8 in Castrop-Rauxel.

Kooperationsveranstaltung mit der VHS Castrop-Rauxel. Eintritt frei.

# Inseln des Friedens – Kirchen auf ÅLAND

(vdW) Kirchen auf Åland gehören irgendwie zum Wasser. In allen Kirchen die ich auf Åland besucht habe, sind mir zwei Besonderheiten aufgefallen. Zum Einen war in allen Kirchen neben dem Altar eine große Uhr, an einer Stelle sogar als alte Sanduhr. Es stellt sich die Frage für wen ist die Uhr, für den Pfarrer, damit er weiß wann Schluss ist, oder für die Gemeinde, damit sie weiß, „was die Stunde geschlagen hat“. Eine Antwort habe ich auf Åland nicht bekommen. Zum Anderen die Nähe zum Meer. In jeder Kirche hängt ein Schiffsmodell, wahre Kunstwerke. Die ältesten Kirchen sind aus dem Mittelalter und die jüngste Kirche wurde 1927 gebaut.

Wenn Kirchen erzählen könnten, könnte man sicherlich stundenlang zuhören. So aber müssen wir beim Anblick der Kirchen unsere Phantasie spielen lassen. Die älteste Kirche auf Åland, erstes Foto, ist ein kleiner Steinbau in der Nähe des ersten Hafens (Foto), eher Anlegestelle, wo heute ein Nachbau der ersten Holzboote liegt. Bestimmt brauchte man dieses kleine Gotteshaus um für eine gesunde Heimkehr zu beten.

In jeder Gemeinde auf den Inseln finden wir mindestens eine Kirche. Erhalten sind zwölf mittelalterliche Steinkirchen. Drei neuere Holzkirchen lassen sich auf mittelalterliche Kirchen zurückführen. Besuchen kann man die Ruinen von 2 mittelalterlichen Steinkapellen und erkennbare Reste einer Holzkapelle in der Nähe der Fahrrinne der Segelschiffe.

Die Kirchen, die ursprünglich zu Beginn der schwedischen Herrschaft katholisch waren, sind großzügig mit Fresken und Holzskulpturen ausgeschmückt. Später wurden die Kirchen um Westtürme, Sakristeien und sogar Waffenhäuser ergänzt.

Die Kirche von Finström aus dem 15. Jahrhundert gehört zu den besterhaltenen mittelalterlichen Granitkirchen Finnlands. Im Ursprung stand hier eine Holzkirche aus der Holzskulpturen aus dem 12. Jahrhundert heute noch zu sehen sind. Sehr schön mit ihren alten Fresken ist die Kirche von Sund aus dem 13. Jahrhundert in der Nähe von Kastelholm. (Foto Kirche von Kattby)

Bei der Kirche von Saltvik vermuten Archäologen, dass hier bereits in der jüngeren Eisenzeit und z.Z. der Wikinger ein wichtiger Handelsplatz war.

Die Kirche von Jomala von 1280 könnte mit ihren Fresken der älteste Sakralbau auf Åland sein. Die Kirche von Lemland ist wegen ihrer Fresken und einer Madonna aus dem 14. Jahrhundert sehenswert. Die Kirche von Langnäs hat ein besonders schönes Schiffsmodell (Foto).

Fahren Sie nach Åland und schauen Sie sich die beschriebenen Kirchen an und besonders die, die nicht aufgeführt sind.

**Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss:**

Ausgabe November am 10.10. - Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres - Ausgabe Mai am 10.04. - Ausgabe August am 10.07.
**T**hementeil: LN 164: Wald/Bäume/Holz - Landschaften, Forstwirtschaft, knorrige ausgefallene und besonders alte Bäume, Holzkunst; LN 165: Winter in Finnlands Städten

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Texte für den Thementeil: LN 164 bis 01.10.16, LN 165 bis 15.12.16 Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.
Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

# Impressum

**Landesnachrichten DFG-NRW**
**Nr. 163, Aug. 2016, Auflage 1.500 Exemplare**
**Redaktionsschluss für Nr. 164: 10.10.2016**

**Herausgeber**
DFG-NRW e.V.
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Werner.partner@dfgnrw.de

**Druck**
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

**Redaktion LN**
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 03222-3782177
landesnachrichten@dfgnrw.de

**Mitarbeiter:** Ingrid van der Wyst
Versand: Gabi Ronneburger

**Internet: www.dfgnrw.de**

**Steuer Nr.:** Finanzamt Schwelm,
Steuernummer 341/5768/3624

**Titelbild:** See nahe Ivalo
Foto Elfi Heua

**Bankverbindung**
DFG-NRW;
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC: GENODED 1BRS

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten oder Fotos, Urheber nicht erreicht haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

# Adressen

**Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.**
**Leiterin der Geschäftsstelle Ines Keubler**
Scherlstr. 11-13 – 04103 Leipzig
Tel: 0341-99 99 74 50 - Fax: 0341-99 99 74 51
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

**Bundesvorsitzende**
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

**Finnlandinstitut in Deutschland**
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

**Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge**
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o Kluge & Partner Kaiser-Wilhelm-Ring 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15949400 Fax: +49 (0)211 15949402
E-Mail:
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontaktperson: Nicola Bauer. Öffnungszeiten: Di und Do 10.00–14.00 Uhr. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

**Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.**
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

**Botschaft der Republik Finnland**
S.E. Botschafter Frau Ritva Koukku-Ronde.
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

**Pfarrer Keski-Saksa / West**
Anna-Maarit Ruotanen, Mobil: 0170-58 263 17
ruotanen@kirche-koeln.de

**DFG in Köln e.V.;** info@dfg-koeln.de

**DFG-NRW im „Netz“:**
Unter **www.dfgnrw.de** finden Sie Webseite der DFG-NRW und der Bezirksgruppen, zusätzlich:
**www.dfg-castrop-rauxel.de**
**www.dfg-hamm.de**
**www.finland.de/dfg-leverkusen**
**facebook:**
**„Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.“**

# DFG-NRW - Adressen

**1.Vorsitzender**
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Tel.: 02928-204 16 41
Fax.: 02928-204 16 43
Werner.partner@dfgnrw.de

**Stellv. Vorsitzende**
Seija Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

**Stellv.Vors./Finanzen**
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333- 974 773
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

**Ref. Kultur/LN**
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

**Ref. Schüleraustausch**
Christa Weber
Julius-Plücker-Str. 54
42897 Remscheid
Tel.: 02191- 621 58
Fax.: 02191- 610271
christa.weber@dfgnrw.de

**Internet:** Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

**Ref. Öffentlichkeitsarbeit**

werner.partner@dfgnrw.de

**Ref. Jugend**

seija.winkler@dfgnrw.de

**Aachen**
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

**Bergisches Land**
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160 b
42279 Wuppertal
Tel: 0202-25 79 049
bergischesland@dfgnrw.de

**Bochum-Witten**
Elfi Heua (Sprecherin)
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel: 02306-87 26
bochum-witten@dfgnrw.de

**Bonn e.V.**
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Jukka Lampo, 2. Vors.
Jagdweg 21
53757 Sankt Augustin
Tel. 0173-5304246
bonn@dfgnrw.de

**Castrop-Rauxel**
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

**Düsseldorf**
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

**Essen**
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

**Hagen-Siegen**
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

**Hamm/Soest**
Dr. Volker Pirsich
Schumannstr. 25
59063 Hamm
Tel.: 02381-175752
hamm@dfgnrw.de

**Hochsauerland**
Jörg Haase
Auf der Platte 19
59955 Winterberg
Tel: 02981-92 96 707
Fax: 0322- 215 475 44
hochsauerland@dfgnrw.de

**Leverkusen**
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

**Münster e.V.**
Albert Neff
Obernfelde 7, 32312 Lübbecke
Tel. 0170-51 60 415
muensterland@dfgnrw.de

**Recklinghausen/**
Gelsenkirchen/Dorsten
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764
dorsten@dfgnrw.de

**Befreundete Vereine:**
**Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.**
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272
ulrich-zuelpich@t-online.de

# Heidi Luosujärvi
## Akkordeon

# FINNLANDs TANGO meets CLASSIC

Hei Suomi
Hallo Finnland

DFG
Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Saksalais-Suomalainen Seura ry

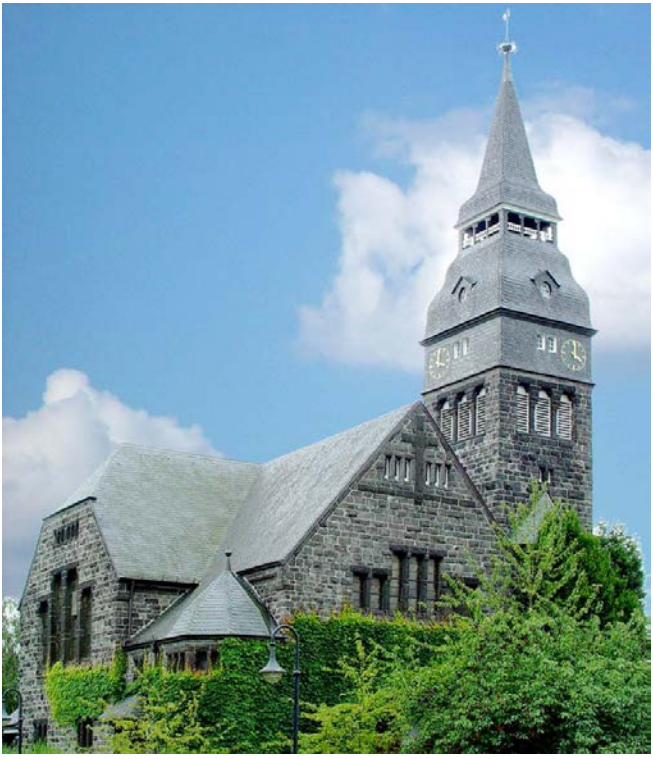
Evangelische Kirchengemeinde
LANGENFELD

## 1. Oktober 16 18.00 Uhr

**Ev. Erlöserkirche (Hardt 25)**

**8/10 €**

Bildrechte: Heidi Luosujärvi Lay-out: A.Pasquay



**FINNLANDs TANGO meets CLASSIC**

**Heidi Luosujärvi in der Erlöserkirche**

Ende des 19.Jahrhunderts entstand der Tango in Südamerika. Als er 1913 nach Finnland kam (ganz Europa war in diesem Jahr vom Tangofieber gepackt), fühlten sich die Finnen durch den Tango in ihrem Leid unter der russischen Herrschaft verstanden. Der Tango drückte das aus, worüber zu sprechen unmöglich war. So ist der Tango in Finnland weniger eine Kunstform als eine Angelegenheit der Herzen. Heidi Luosujärvi verbindet die Musik des Tango mit klassischen Werken.

Heidi Luosujärvi gastiert am 1. Oktober 2016 um 18. Uhr in der Erlöserkirche im Rahmen des Finnlandjahres „Hei Suomi“ der Stadt Langenfeld. Das Konzert wird zusammen mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft durchgeführt.

Es erwartet Sie ein hochprofessionelles, liebevolles Akkordeon-Konzert schöner Klänge, in welchem Form und Fülle, Rhythmus und Gefühl miteinander ins Spiel kommen.

Postvertriebsstück F4699 F – Gebühr bezahlt
Wenn unzustellbar, bitte nur Anschriftenaus-
Schnitt zurück an Deutsch-Finnische Ges.
NRW e.V., Gabi Ronneburger,
Schlittschuhweg 11, 42855 Remscheid

# Sonntag, 11. September 2016,

# „sonntags um 11“, 11.00 Uhr

## Uusikuu – Neumond bringt frischen Wind in den Rheinland-Herbst!

**Eine finnische Sommer-Liveshow zum Herbst-anfang.**

**Wer Uusikuu einmal gehört hat wird süchtig!**

**Uusikuu mit der finnischen Sängerin Laura Ryhänen wird Sie begeistern. Es dominiert in der Show der Tango, dem sie eine höchst überfällige Frischzellenkur angedeihen lässt**

**Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf**